

03.09.05 Vor 70 Jahren gründeten Einwohner von Liebenthal eine Ortsfeuerwehr. Die heutigen Floriansjünger nahmen dieses Jubiläum zum Anlass, ein Fest am Gerätehaus zu feiern. Historische und moderne Fahrzeugtechnik wurde beim Umzug durch den Pirnaer Ortsteil vorgestellt. Dort versagte plötzlich das Traditionsfahrzeug „Mercedes Unimog“ aus dem Jahr 1963 den Dienst. Mitten im Festumzug blieb es stehen. Der 24-jährige Liebenthaler Löschmeister Daniel Leuschke, der das gute Stück steuerte, kam ins Schwitzen und die Zuschauer amüsierten sich. Ein Traktor musste schließlich ziehen und die restliche Wegstrecke hatten die Kameraden mit vereinten Kräften zu schieben. Zu den ältesten Geräten des Umzugs zählte eine alte Handspritze aus dem 19. Jahrhundert, zu den neuen Errungenschaften das Iveco-Fahrzeug, Baujahr 2003. Oberbürgermeister Markus Ulbig würdigte in einer Ansprache die Feuerwerker für ihren Einsatz bei der Rettung von Menschenleben und Sachwerten. Ein Festzelt stand zum Empfang der Gäste bereit und abends lud die Feuerwehr zur Tanzveranstaltung ein. Zur heutigen Mannschaft der Liebenthaler Feuerwehr zählen 30 aktive Mitglieder, unter ihnen befinden sich zwei Frauen.

03.09.05 In Graupa öffneten am 3. September die Feuerwehrleute die Türen des Gerätehauses (Lohengrinstraße), um Gästen die Technik zu zeigen und potentielle Nachwuchs-Mitstreiter für ihre Arbeit zu interessieren. Die Graupaer Ortsfeuerwehr zählt 27 aktive Mitglieder. In einer elfköpfigen Jungendfeuerwehr sind mehrere Kinder zu finden, darunter zwei Zwölfjährige, die sich am Festnachmittag stolz in ihrer Uniform präsentierten.

03.09.05 Alljährlich feiert das Altenzentrum der Diakonie in Graupa die Wiederkehr der Eröffnung des Hauses. Ein ganzes Wochenende lang wurde

das diesjährige, nunmehr achte Fest im Heim gefeiert. Heimleiterin Maja Weigold und ihr Team hatten keine Mühe gescheut, den Heimbewohnern viele schöne Feststunden zu bereiten. Der Sonabend begann mit einer Andacht, danach gab es Ausfahrten mit der Kutsche. Am Nachmittag wirbelten die Standardtänzer des TSC „Silberpfeil“ in ihrer schönen Turnierbekleidung über das Parkett. Der Sonntag war u. a. mit einem Theaterauftritt ausgefüllt, den Abschluss bildete ein Festgottesdienst.

03/04.09.05 8-jähriges Bestehen des Diakonischen Altenzentrums Graupa



04.09.05 Die Junge Union (JU) des Landkreises Sächsische Schweiz wählte nach zweijähriger Laufzeit neue Vorstandsmitglieder. Die Wahl fand im Brauhaus „Zum Gießler“ statt. Der bisherige Vorsitzende der JU, Martin Schmidt, hatte zuvor die Vorschläge für die Kandidaten entgegen genommen. Zum Vorsitzenden wurde erneut der 25-jährige Martin Schmidt gewählt.

Kunst und Kultur

Kleinkunstbühne „Q 24“:

03.09. „Tom & Olle“, das Slapstick-Hauskabarett der Kleinkunstbühne agiert wieder in trauter Zweisamkeit. Die beiden als urkomische Typen bekannten Kabarettisten Thomas Kleinrensing und André Olschewski hatten zum Stadtfest beschlossen, nach kurzer Trennung wieder gemeinsam aufzutreten. Zum Spielstart brachten sie als James und Miss Sophie, Horst und Hertha und

ähnlich gelagerte Paare wieder ihr Publikum zum Lachen. Die Einnahmen des Abends stellten sie dem seit 2002 bestehenden gemeinnützigen Verein Kleinkunsthöhne zur Verfügung. Der am 3. September beginnende regelmäßige Spielplan der Kleinkunsthöhne bietet Interessierten bis zum Jahresende eine große Programmvietfalt. Es sind Gastspiele der Leipziger Spitzenkabarettisten „Die Akademixer“ zu erwarten, Auftritte internationaler Stars wie Phil Bates und Ray Wilson sowie Abende mit regionalen Größen auf kabarettistischem und musikalischem Gebiet, darunter Tom Pauls, Thomas Stelzer und Band, Olaf Böhme und Dorit Gäbler. Vor wenigen Monaten drohte dem Verein durch hohe Außenstände eine Insolvenz. Die Stadt Pirna half nach knapper Befürwortung im Stadtrat mit einem Zuschuss.

17.09. Mit Countrymusik und Oldies trat Thomas Spillner zum wiederholten Mal in der Kleinkunsthöhne auf. Erste musikalische Erfolge feierte er schon vor 30 Jahren mit der Gruppe „Winni II“. Von einer Reise nach Nashville, USA brachte sich Thomas Spillner kürzlich ein Gibson-Fünf-String-Banjo mit, das seiner Musikrichtung nun auch äußerlich zum klassischen Stil verhilft.

23.09. Der englische Pianist und Sänger „Big Man“ Steve Clayton begeisterte im „Q 24“ durch das mitreißende Erlebnis seiner Boogie- und Bluesmusik. Der englische Piano-Star und dreifache Gewinner des britischen Blues Award als bester Pianist vereint Stimmgewalt, virtuosos Klavierspiel und die Gabe des hervorragenden Entertainments in seiner Person.

24.09. Leipzigs Spitzenkabarettisten „Academixer“ zählten zu denjenigen, die die Kleinkunsthöhne mit einem Spendenbeitrag für den Fortbestand der Einrichtung unterstützten. Am 24. September standen sie selbst auf der Bühne „Q 24“ und stellten ihr Programm „Männer (P 16)“, eine Parodie

auf die Eigenarten des „zarten“ Geschlechts vor.



23.09.05 Steve „Big Man“ Clayton im „Q24“



17.09.05 Thomas Spillner im „Q24“

30.09. Krönender Abschluss des Monats war der Auftritt des Trios „Reverend Rusty & the Case“. Die Blues- und Rock-Show der Extraklasse mit dem 1956 geborenen R. Rusty Stone gastierte 2004 auch schon im „Q 24“.

Das Trio zählt zu den besten europäischen Interpreten in der genannten Musikszene.

04.09. Das 19. Galeriekonzert im Stadtmuseum bescherte den Besuchern Swing- und Jazzklänge, dargeboten von „Götz Bergmann & his Gentleman“. Das Konzert mit dem bekannten Dresdner Künstler war zugleich der Höhepunkt der diesjährigen Konzertreihe, die vom Stadtmuseum, der Kulturstiftung Ostächsische Sparkasse und der Neuen Elblandphilharmonie gestaltet wird. Trotz des namhaften, in der Region beliebten Ensembles war die Gästezahl entgegen der vorausgegangenen Galeriekonzerte verhaltener, was wohl nur auf das „Wahlduell“ Angela Merkel/Bundeskanzler Gerhard Schröder im Fernsehen zurückzuführen war. Bergmann spielte schon als Vierjähriger Violine, seine heutige Arbeit als Produzent und Arrangeur konzentriert sich auf so berühmte Sänger wie José Carreras und Udo Jürgens. Die Kunstkritikerin Regina Niemann aus Dresden referierte zur Bildbetrachtung über Ernst Hassebrauks Zeichnung „Zwei Mädchen“.

10.09. Die Werkhalle der Sächsischen Sandsteinwerke Pirna auf der Rottwernerstraße fungierte zum wiederholten Mal als Konzertort des Festivals „Sandstein & Musik“. Das Ensemble des Dresdner Musikkahns brachte das Nibelungenlied (das um 1200 entstandene, in Strophen verfasste Heldenepos eines unbekannten Dichters) zur Aufführung. Intendant und Leiter des „Kahns“, Friedrich-Wilhelm Junge übernahm die Schauspielerrolle, Volkmarr Funke erfüllte das Puppenspiel mit Leben und Johannes Wulf Woesten begleitete am Klavier.

10.09. Der Männerchor „Sächsische Schweiz“ vereinte seine Stimmen mit Jagdhornklängen und Paukenschlägen zur Aufführung der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert. Diese neue Version der Komposition, die bisher nur a-Capella, also ohne Instrumenten-

begleitung zu Gehör kam, wurde von der Waldhornbläsergruppe Hegerin-Vorgebirge (Nähe Bonn) mitgestaltet. Im zweiten Teil des Konzerts, das in der Klosterkirche St. Heinrich erklang, wurde romantisches und jagdliches Liedgut dargeboten.

24.09. In der Reihe „Sandstein & Musik“ gastierte die vor zwölf Jahren gegründete Batzdorfer Hofkapelle in der Klosterkirche St. Heinrich mit „Alter Musik“ des 17. und 18. Jahrhunderts. Das Sextett widmet sich ausschließlich dieser Musik, spielt sie auf historischen Instrumenten und wendet die Spieltechnik von damals an. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Sächsische Schweiz musizierte im Vorprogramm ein Blockflötenquartett unter Leitung von Rita Schultze.

24.09. Zu Beginn der neuen Serie „Pirnaer Kriminacht“ in der Stadtbibliothek las der Berliner Soziologieprofessor Horst Bosetzky aus seinem neuen Roman „Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof“ vor. Dieses Buch ist eine dokumentarische Aufzeichnung des Sexualmörders Karl Großmann, der in den Jahren um 1920 in Berlin Angst und Schrecken verbreitete. Bosetzky veröffentlichte bisher unter dem Kürzel „-ky“ zahlreiche Kriminalromane, Jugendbücher, historische Romane, Drehbücher und Hörspiele. In seinen Krimis stellt der Autor die Aufklärerarbeit in den Vordergrund.

Bauen in Pirna

01.09. Ein kleiner Park am Gelände der Grundschule auf dem Sonnenstein mit gepflastertem Rundling, Sitzsteinen, Rabatten, Hecken und Bäumen lädt seit einigen Monaten zum Verweilen ein. Die zweite Runde dieser Verschönerungskur auf dem Sonnenstein begann am 1. September mit Bauarbeiten zur Fortsetzung der Grünachse in Richtung Struppener Straße. Ein von dort bis zur Straße der Jugend verlaufender Weg

erhält neuen Belag, eine moderne Beleuchtung und neue Sitzgelegenheiten. Darüber hinaus soll auf der Freifläche der ehemaligen Max-Zimmering-Schule bis November dieses Jahres eine Stadtteil-Festwiese entstehen. Beide grünen Oasen – der kleine Park und die Festwiese – werden im Zuge des Projekts mit einem Rundweg verbunden.

01.09. Der Rohbau des neuen Rhön-Klinikums an der Struppener Straße hat durch die täglichen Baufortschritte ein schnelles Wachstum zu verzeichnen. Ein fast siebzigseitiger Qualitätsbericht wirbt gegenwärtig schon für die Leistungen der Pirnaer Klinik mit den Daten des Vorgängerkrankenhauses. Einsehbar ist dieser Bericht im Internet. Auf Anfrage erhält ihn jeder Interessent als Informationsheft im Krankenhaus. Nachzulesen ist, was den Patienten nach der Klinik-Einweisung erwartet. Die Erstellung dieser künftig jährlich zu erarbeitenden Qualitätsberichte ist eine Vereinbarung zwischen der Klinik und den Krankenkassen. Der Rhön-Konzern will diese Auflage nutzen, um seine Krankenhäuser gleichzeitig als moderne Heilstätten vorstellen zu können.

06.09. Pirnaer Stadträte, Oberbürgermeister Markus Ulbig, Elternvertreter, Spender für das Projekt und natürlich viele Kinder versammelten sich zur Grundsteinlegung für das neue Anbaugebäude an der Kindertagesstätte Schlängelbachweg. Für etwa 50 Kindergartenkinder gestaltete sich die Grundsteinlegung zum nachhaltigen Erlebnis. Sie hatten zur Feier des Tages ein spezielles Programm einstudiert und konnten es vor zahlreichen Gästen vortragen. „Wir bauen uns einen Kindergarten hell und wunderschön ...“ sangen sie und erinnerten den Oberbürgermeister an seine Kindertage „Wo hat der Bürgermeister vor vielen Jahren im Sand gespielt?“ „Im Kindergarten“ lautete der Refrain. Die kupfern glänzende Kasette durften die Jüngsten mit versenken und hatten zuvor etliche gemalte Bilder zur Füllung beigefügt. Münzen, Bauplä-



Neuanlage des kleinen Parks im Wohngebiet Sonnenstein

ne und eine aktuelle Sächsische Zeitung vervollständigten den Inhalt der Hülse. Bereits im Jahr 1999 wurde die Einrichtung infolge einer Auflage des Gesundheitsamtes (Asbestverwendung) geschlossen. Seitdem musste so manche Schwierigkeit überwunden werden (Chronik berichtete u. a. im August 05), um bis zum heutigen Stand – Erhalt des Vorderhauses und Arbeitsbeginn für die Errichtung eines Anbaus – zu gelangen. Die Kosten werden 1,5 Millionen Euro betragen, teilte Bürgermeister Eckhard Lang zur Grundsteinlegung mit. Einen Großteil davon wird die Stadt aufbringen, Fördermittel sind fest eingeplant und den bisherigen Spendenaufforderungen sollen weitere folgen. „Was lange währt, wird endlich gut“ zitierte der Oberbürgermeister. Er erinnerte an die vielen Aktivitäten von Eltern zur Erhaltung des idealen Standorts der Kindertagesstätte, nannte alle Sponsoren und dankte für das Engagement Einzelner

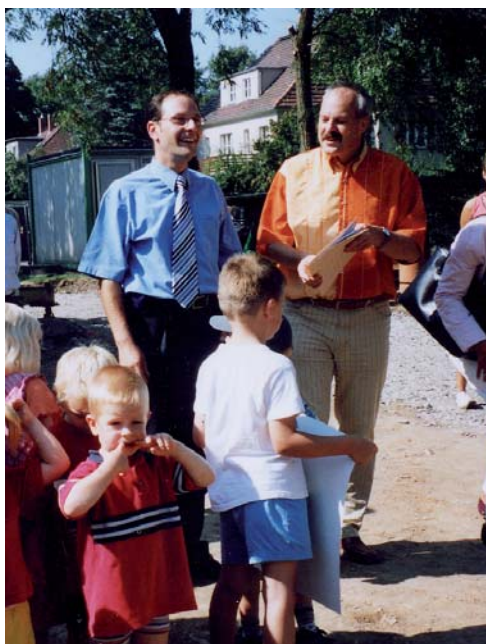


06.09.05 Grundsteinlegung an der Kita Schlängelbachweg

zur Aufstockung des Spendenkontos. Im Dezember 2005 sollen die Rohbauarbeiten beendet sein, im Sommer 2006 wird mit der Übergabe von Neubau und saniertem Altbau an die Arbeiterwohlfahrt als Träger gerechnet. Im denkmalgeschützten Altbau werden Küche, Kinderküche und Projekträume untergebracht, im Anbau entstehen neun Gruppenräume und große Spielräume. Das Haus bietet dann 40 Krippen- und 110 Kindergartenplätze.

08.09. Nachdem die Asphaltierung der Großbaustelle Feldschlösschenkreuzung und der einmündenden Zufahrtsstraßen beendet wurde, begannen die Fachleute, die Fuß- und Radwege entlang der B 172 im Kreuzungsbereich zu bauen. Eine insgesamt 14 Monate währende Bauzeit nahm die Straßenbaustelle vor allem deshalb in Anspruch, weil sich die Arbeiten im Untergrund komplizierter erwiesen als voraus gesehen und sehr aufwendig waren. Die Stadtwerke Pirna (SWP) ließen 235 Meter Hauptabwasserkanäle verlegen sowie 310 Meter Trinkwasserleitung und eine ebenso lange Erdgasleitung austauschen. Außerdem musste ein 190 Meter langer alter Fernwärme-Betonkanal zurückgebaut werden. Das Straßenpflaster wurde vom Straßenbauamt Dresden durch Asphalt ersetzt.

12.09 Die Serpentinestrecke der B 172 (Auffahrt zum Sonnenstein) wies seit geraumer Zeit Schäden auf. Stellenweise häuften sich Risse im Asphaltbelag und Absenkungen der Tragschicht. Bevor der Winter kommt, sollte zur Vermeidung einer Schadensausweitung die genannte Strecke (zwischen Seminarstraße und Schlosskurve) repariert werden. 85.000 Euro investierte das Straßenbauamt in das Vorhaben. Durch die Maßnahme wurde die einzige Zufahrt zum Sonnenstein reichlich zwei Wochen lahm gelegt. Die Verkehrsplaner hatten die Aufgabe eine Alternative zu finden, die für die Bewohner des Sonnensteins zumutbar war und Sächsische Schweiz-Touristen ans Ziel



06.09.05 Grundsteinlegung für den Neubau der Kita Schlängelbachweg

06.09.05 Grundsteinlegung für den Neubau der Kita Schlängelbachweg

brachte. Zu Baubeginn wurde die B172 auf der Serpentinestrecke stadteinwärts zur Einbahnstraße erklärt. Ausgenommen waren davon zwei Tage,



an denen der Belag nahtlos, sozusagen in einem Guss, aufgebracht wurde und deshalb eine Vollsperrung erfolgte. Für die Auffahrt zum Sonnenstein wurde als günstigste Variante der Straßenverlauf Volkshauskreuzung, Clara-Zetkin-

Großbaustelle Feldschlösschenkreuzung, Bau des Fußwegs

Straße, Rottwerndorfer Straße, Vorwerkstraße bis zur B 172 Krietzschwitz angesehen. An den genannten beiden Tagen musste diese Strecke auch stadteinwärts genutzt werden. Die Bewohner des Sonnensteins hatten während der gesamten Bauphase von der Innenstadt ausgehend eine Strecke von 10 Kilometern zu bewältigen, denn von Krietzschwitz aus mussten sie wieder retour fahren, um in ihr Wohngebiet zu kommen. Auch für die Anwohner der Hohen Straße und der Dr.-Friedrichs-Höhe, die von der Zufahrt abgeschnitten waren, gab es Veränderungen. Sie konnten ihre Autos auf dem Parkplatz der Arbeitsagentur und des nahen Einkaufszentrums sowie der Otto-Walter-Straße abstellen, aber dort hin (und wieder zurück) mussten sie zu Fuß gehen.

13.09. Schon vor über zehn Jahren sollte das Eckhaus an der Volkshauskreuzung (Clara-Zetkin-Straße/ Königssteiner Straße), das ehemals Firmensitz des Ofensetzers Sedlacek war, abgerissen werden. Am 13. September 2005 besorgte ein Bagger innerhalb weniger Stunden diese Arbeit. Das noch aus der Barockzeit stammende Gebäude wollte der vorletzte Besitzer, Jacono Haus- und Grund-Initiative GmbH Dresden, schon vor Jahren abtragen lassen und dort ein Wohn- bzw. Geschäftshaus errichten. Damals legte der Denkmalschutz ein Veto ein. Das Gebäude verfiel weiter, ohne dass etwas geschah. Die Immobiliengesellschaft fand keinen Investor, verkaufte das einsturzgefährdete Haus im Mai 2005 an Manfred Ullrich, den Besitzer des Nachbargrundstücks. Dieser will auf dem entstandenen Platz Parkflächen anlegen und Baumbepflanzungen vornehmen. „Das Haus war wirklich eine Gefahr. Etwas zu erhalten, war gar nicht mehr möglich.“ Große Teile des Dachstuhls und der Zwischendecken waren bereits zusammengebrochen. Vor zehn Jahren gab es auf den Bahngleisen vom Abzweig Pirna-Copitz (Haltepunkt Copitz Nord) noch einen Güterverkehr bis zum

Ortsteil Mockethal, Arthur-Thiermann-Straße. 1996 wurde der Verkehr zum Anschluss Getreidewirtschaft auf dieser zwei Kilometer langen Strecke eingestellt. Ab Mitte September 2005 ließ die Deutsche Bahn AG die Schienen und Gleisjoche durch Gleisbauer entfernen.

21.09. Vor genau einem Jahr begannen die Bauarbeiten am künftigen Klinikum Pirna-Sonnenstein. Am 21. September 2005 wurde das Richtfest gefeiert. Innerhalb von zwölf Monaten erreichten die Bauarbeiter das Leistungsziel von 130.000 Kubikmetern umbautem Raum. Vor wenigen Wochen begann der Innenausbau, als Eröffnungstermin wurde der Jahresbeginn 2007 anvisiert. Dem gesamten Personal von rd. 600 Beschäftigten des Kreiskrankenhauses bleibt der Arbeitsplatz nach dem Umzug erhalten. Die Klinikum Pirna GmbH zählt zu den größten Arbeitgebern in Pirna. In den Ansprachen der Lokalpolitiker wurde die Entscheidung (über die im Jahr 2002 noch umstrittene Lösung) einer Privatisierung der Kliniken von Pirna und Heidenau als guter Schachzug hervorgehoben. Der Rhön-AG-Vorstand bestätigte erneut, dass eine Kinderstation gebaut und weiterhin um deren Erhalt gekämpft wird.

21.09.05 Richtfest am Klinikum Sonnenstein





21.09.05 Richtfest am
Klinikum Sonnenstein
Foto: D. Förster



26.09. Die Anzahl der gebührenfreien Pirnaer Parkplätze wurde ab Wobeginn 26. September zunächst noch um einiges geringer. Die Parkplätze im Gebiet Am Zwinger zwischen Badergasse und Steinplatz erhalten im Auftrag der Stadtverwaltung eine bessere Gestaltung durch Fahrbahnerneuerung. Die Maßnahme schließt außerdem mehr Sicherheit für Fußgänger ein. Die zur Verfügung stehende Straßenbreite reicht aus, um einen 2,20 Meter breiten Gehweg aus Betonpflaster anzulegen. Die Kosten betragen im Gesamtumfang 98.000 Euro, wobei 80 Prozent aus Städtebaufördermitteln finanziert werden.

Sportgeschehen

03.09. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz, der Leichtathletik-Sportverein Pirna und die Kreisgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft führten gemeinsam das 11. Sportfest für Behinderte und ihre Freunde durch. Traditionsgemäßer Austragungsort war bisher das Kohlbergstadion. Das 11. Sportfest für Behinderte fand jedoch auf dem Sportplatz von ESV Lokomotive statt, weil das Kohlbergstadion gerade mit neuen Kunststoffbahnen versehen wird. Unter dem Motto „Sich treffen - Sehen - Probieren - Erlernen“ fanden sich die Behinderten des Landkreises und ihre Freunde, die Förderschulen und Fördereinrichtungen sowie die Selbsthilfegruppen zum sportlichen Wettstreit ein. Eine ansehnliche Auswahl für verschiedenste Sportarten lag vor. Bei den Mannschaftswettbewerben fanden Fußballspiele und „Ball über die Leine“ viel Beteiligung. Einzelwettbewerbe mit Wertungskarte konnten bei Weitsprung, zwei Laufstrecken, Medizinballstoßen, Korbball, Zielwurf, Luftgewehrschießen, Torwandschießen und Büchsenzielwurf ausgetragen werden. Rollstuhlwettbewerbe waren beim Medizinballstoßen und Korbballzielwurf möglich. Außerdem standen Tischtennis, Reiten, Balance- und Geschicklich-



03.09.05 11. Sportfest für Behinderte

keitsübungen sowie Freizeitspiele zur Auswahl zur Verfügung. Über 300 Behinderte nahmen begeistert und voller Optimismus teil. Zu den begehrtesten Anziehungspunkten zählte die Reitstation des Reiterhofs Löwe. Es war wieder erstaunlich, wie viel Elan die Behinderten im kämpferischen Mannschaftswettstreit bewiesen. Beim Fußball ging die Mannschaft der Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule als Sieger hervor. Als die Stadionrunde über 400 Meter gestartet wurde, wollte keiner abseits stehen. Kreissportbund-Geschäftsführer Dietmar Wagner und sein 40 Helfer zählendes Team hatten den Behinderten des Landkreises wieder einen rundum erlebnisreichen Sporttag organisiert. Für die mitunter nötigen Hilfestellungen waren Eltern, Lehrer und Betreuer vor Ort. Die Teilnehmer mit den besten sportlichen Leistungen wurden unter Fanfarenklängen mit Urkunden ausgezeichnet.

03./04.09. Der jeweils am ersten September-Wochenende durchgeführte Tag der offenen Tür beim Aeroclub Pirna findet alljährlich viel Besucher-Interesse. An diesen beiden Tagen werden auf dem Flugplatz Pirna-Pratzschwitz sämtliche Segelflugzeuge bereitgehal-

ten, um für Gästeflüge zur Verfügung zu stehen, darunter das gerade aufgearbeitete historische Segelflugzeug „Lehrmeister“. Über 100 Gäste drehten am Sonntag, dem 4. September, Flugrunden über Pirna, Dresden und über der Sächsischen Schweiz. Außerdem informierten die Segelflieger über ihren wagemutigen Sport und über die Ausbildung zum Segelfluggpiloten. Diese günstige Gelegenheit ließen sich vor allem potentielle Neuanfänger nicht entgehen. Nur fünf Sekunden trennten Peggy Waleska vom Einzug in das A-Finale der Ruderweltmeisterschaften in Gifu, Japan. Die Olympia-Zweite von Athen (Doppelzweier) hatte Deutschland im Frauen-Einer vertreten und in Gifu das Halbfinale erreicht.

03.09. In Merseburg trafen sich die Schiffsmodellsportler zur Landesmeisterschaft. Dort erreichte der Pirnaer Kai Hölzel vom Motorsportverein Sächsische Schweiz unter den Senioren den ersten Platz.

03./04.09. Beim 10. Wertungslauf der Dresdner Bezirksrangliste 2005 (Bieleboh-Lauf) erreichte der Pirnaer Dietmar Müller, LG Asics Pirna, in der Seniorennaltersklasse den zweiten Platz. Der 11. Biria-Cup der Mountainbiker in Neukirch verzeichnete für Sven Schneider vom 1. Radverein Pirna den Sieg über alle Konkurrenten dieses Radrennens.

04.09. Elf Mannschaften beteiligten sich an den Landesmeisterschaften der Fährtenhunde in Pirna. Für die Vierbeiner galt es, eine zwei Kilometer lange, mindestens drei Stunden alte Spur zu verfolgen und dabei acht verlorene Gegenstände aufzuspüren. Bei den hohen Temperaturen war dies ein schwieriger Parcours. Petra Schiller vom Hundesportverein Pirna erreichte mit Schäferhündin „Lady von der Ehrlichtmühle“ den ersten Platz.

10.09. Die 32. Weltregatta der Masterklassen im schottischen Strathclyde-Park Nähe Glasgow ging für die Pirnaer Teilnehmer überaus erfolgreich zu Ende. Fünf Streckensiege und mehrere vordere Einzelplatzierungen konnten die Ruderer feiern und bewiesen in ihrer Altersklasse, dass sie „immer noch Weltspitze“ sind. Zu den Weltmeisterschafts-Erstplatzierten vom Pirnaer Ruderverein zählten Henry Mierzwa und Ronald Megier mit vier ersten Plätzen, Gerold Weigel und Christian Ziegler mit je einem ersten Platz und als Steuerfrau war Paula Korn an den Erfolgen beteiligt. Bei dieser größten Veranstaltung des FISA-Ruder-Weltverbandes waren die Aktiven ab 27 Jahren startberechtigt.

17.09. Der Pirnaer Ruderverein 1872 steht 2005 im 133. Jahr seines Bestehens. Das alljährlich gefeierte Ruderfest wird gleichzeitig zur Austragung von Wettkämpfen genutzt. Am 17. September wurde eine Vereinsmeisterschaft in den Einzelbooten favorisiert. Als Sieger ging Stefan Schaaf von den A-Junioren hervor.

17.09. Beim diesjährigen Großen Dressur- und Springturnier des Veranstalters Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen traten 58 sächsische, brandenburgische und thüringische Reitervereine zum Wettstreit an. Eine Gastgeber-Staffel von elf Teilnehmern und den dazugehörigen edlen Pferden stellte sich den weiteren 149 Reitern und sorgte für ein gutes Abschneiden des Reit- und Fahrvereins. Als beste Pirnaer Starterin ging Elke Fiedler mit ihrer 13-jährigen Stute Djamila hervor. In der Kombination Dressur- und Springen platzierte sie sich in den sogenannten Schleifen-Rängen dreimal auf Platz vier und einmal auf dem sechsten Rang in den L- bis M-Prüfungen. Tobias Franz bestand sein erstes M-Springen (mittelschwere Klasse) fehlerfrei und sicherte dem Jessener Verein damit einen seit langem erhofften Erfolg.

17.09. Der VfL Pirna-Copitz führte am kultur- und sportintensiven 17. September ein Cheerleader-Camp in Pirna durch.

24./25.09. Beim bundesweit durchgeführten Schüler-Sportwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ fanden in Berlin Ausscheide in der Leichtathletik, im Badminton, Beach-Volleyball, Fußball, Hockey, Tennis und Rudern statt. Das Ruder-Team des Jungen-Gig-Doppelvierers vom Pirnaer Rainer-Fetscher-Gymnasium erreichte die Silbermedaille. 40 Jahre engagierte sich Klaus Sachse als Vereinsvorsitzender der Lebensretter, übernahm 1956 das Amt des Vorsitzenden des DRK-Wasserrettungsdienstes. Im Jahr 1990 war er maßgeblich an der Gründung der DLRG-Landesgruppe Sachsen beteiligt. Der Pirnaer Stadtrat ehrte ihn für seine vieljährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Aus den Schulen

01.09. Am ersten September bietet sich in der Morgenstunde gegen 8.00 Uhr an manchen Straßen ein verändertes Bild. Die sechsjährigen Erstklässler sind auf dem Weg zu ihrer Schule. Hier setzt die wichtige Aufgabe der Schulweghelfer ein, von denen es gegenwärtig in Pirna noch zu wenige gibt. Die ehrenamtlich tätigen Helfer lotsen die Schulanfänger sicher zu ihrer Bildungsstätte und vermitteln ihnen außerdem Kenntnisse zu den Regeln des Straßenverkehrs, damit sich die jüngsten Schüler auch außerhalb des Schulweges zu recht finden. Die Stadt setzte seit dem ersten Schultag am 29. August Schulweghelfer an der Diesterweg-Grundschule in Pirna-Copitz ein. Im Rahmen dieses kleinen Projekts bereiteten Polizei und Verkehrswacht erwachsene Helfer, die im Ein-Euro-Job-Verhältnis stehen, auf diese Arbeit vor. Es werden weitere Freiwillige gesucht, die sich zum Schulweghelfer ausbilden lassen. In Nähe der Grundschule Sonnenstein halfen Vertreter der Sicherheitswacht

und Polizisten den jüngsten Schülern, sicher über die Straße zu gelangen. Die meisten der ABC-Schützen hatten dort ihre leuchtend gelben Mützen aufgesetzt, um gut gesehen zu werden. Außerdem kontrollierten die Beamten im Zuge der Aktion „Sicherer Schulweg“ das Verhalten der Autofahrer. Diese Maßnahme wird nicht nur zum Schulanfang durchgeführt. Im Bereich der Polizeidirektion Oberes Elbtal kamen im Jahr 2004 139 Kinder durch Unfälle auf den Straßen zu Schaden, 55 von ihnen wurden schwer verletzt. Von Januar bis April 2005 passierten 47 Unfälle mit Kindern, bei denen elf schwere Verletzungen davontrugen. In der Pestalozzi-Mittelschule gab es ebenfalls Neulinge im dortigen Schulbetrieb. Zwei zehnte Klassen und fünf Lehrer aus der ehemaligen Mittelschule Graupa wechselten nach Copitz. Um diese 54 Schüler

Pestalozzi - Mittelschule mit neuer Fassadenfarbe



gut zu integrieren und den Anfang zu versüßen, schenkten die Klassenlehrer allen Zehnklässlern Zuckertüten. Die Ferienzeit wurde an der Bildungsstätte genutzt, um das ehemals graue Gebäude rundum mit Farbe aufzufrischen. Die Straßenseite erhielt ein warmes Rot, die Hofseite vereint leuchtende blaue, gelbe und orangefarbige Fassaden. Türen und Fenster wurden ausgebessert, Sandsteinverkleidungen aufgearbeitet und der Pausenhof erhielt eine strapazierfähige „Lümmelbank“, die durch Elternunterstützung und den Erlös einer Altpapiersammlung angeschafft werden konnte. 200 Schüler lernen gegenwärtig in der „Pesta“,

300 könnten untergebracht werden. Ein Kooperationsvertrag zwischen dem Evangelischen Kinderhaus, der Lessing-Grundschule und der Evangelischen Grundschule wurde mit dem Ziel geschlossen, die Schulanfangsphase für die Erstklässler zu verbessern. Die genannten Einrichtungen arbeiten schon mehrere Jahre auf diesem Gebiet zusammen, brachten ihre Ideen zu Papier, entwickelten sie weiter und legten sie nunmehr vertraglich fest. Aus dem Programm: Die Erzieher des Kinderhauses sind beim ersten Elternabend der ABC-Schützen dabei, verschaffen sich Einblick in die Bücher der Erstklässler und die Pädagogen nutzen diese Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Kinder lernen ihre Schule bereits vor dem ersten Schultag kennen. Kinderhausleiter Joachim Hoffmann legt besonderes Augenmerk auf die Sprachentwicklung der Kinder. Einige Kinderhaus-Erzieherinnen begannen mit einer zusätzlichen logopädischen Ausbildung.

12.09. Im Landkreis Sächsische Schweiz begannen NPD-Mitglieder mit dem Verteilen ihrer „Schulhof-CD“. Auf dieser Platte sind 14 Rocklieder und Balladen zu hören, darunter das dreistrophige Deutschlandlied und die Lieder des wegen Volksverhetzung verurteilten rechtsextremistischen Liedermachers Frank Rennike. Da nun der Besitz dieser CD laut Verfassungsschutz nicht verboten ist, aber das darin getragene Gedankengut, das sich als NPD-Wahlwerbung speziell an die Erstwähler wendet, gar nicht erst einnisten soll, kam es zu verschiedenen Reaktionen. Eine davon: Das „Alternative Jugend- und Kulturzentrum Sächsische Schweiz“, Pirna, hat den Besitzern der Schulhof-CD den Umtausch gegen eine hochwertige Musik-CD angeboten. Die NPD-Aktion fand außerhalb der Schulgebäude statt, konnte deshalb von den Schulleitern über die Hausordnung nicht verboten werden. Spezielle „CD-Mülleimer“ standen bereit. Ein langfristiger Ausblick auf den Erhalt der drei Pirnaer Mittelschulen weist auf eine positive

Entwicklung hin. Während das Oberverwaltungsgericht nur für die Führung von fünften Klassen (2005/06) in der Goethe-Mittelschule entschied – die Stadt Pirna hatte gegen den Wegfall der fünften Klassen in der Gauß- und der Pestalozzi-Mittelschule geklagt – werden im Schuljahr 2006/07 bereits wieder vier fünfte Klassen an zwei Pirnaer Mittelschulen existieren. Die Schüler der dann geschlossenen Lohmener Schule wechseln nach Pirna-Copitz. In den nachfolgenden Jahren sind so viele Mittelschulanmeldungen zu erwarten, dass alle drei Pirnaer Mittelschulen mit je zwei fünften Klassen gebildet werden könnten, lauten Prognosen aus dem Rathaus.

Die Arbeitsmarktkurve der Sommermonate zeigte im Altkreis Pirna leichte Schwankungen in beide Richtungen. Während die Zahl der Erwerbslosen im Juli leicht anstieg, registrierte die Arbeitsagentur im August einen leichten Rückgang. Die Quote lag bei 15,4 Prozent. Insgesamt waren Ende August 260 Personen weniger arbeitslos als im Vormonat. Auch ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum fiel für den August 2005 positiv aus. Dieser Trend ist jedoch nicht zu überschätzen, denn er basiert zum großen Teil auf den bewilligten Ein-Euro-Jobs auf dem zweiten Arbeitsmarkt. Diese Beschäftigungen übertreffen in ihrer Summe die bisherigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bei weitem. Im Amtsbezirk der Arbeitsagentur Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis) sind es fast doppelt so viele. Im Jahresvergleich hat daher das Umfeld von Pirna als einziges im Agenturbezirk die Lage etwas verbessert. Agentur-Chef Klaus-Peter Hansen kann in anderer Hinsicht nur ein äußerst unbefriedigendes Resümee ziehen. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren steigt stetig an und auf dem regionalen Lehrstellenmarkt haben gegenwärtig über 1.100 Bewerber noch keinen Ausbildungsplatz. Anm.: Beim Kuratorium Altstadt e. V. Pirna lau-

fen am 9. September die Verträge der beiden ABM-Beschäftigten aus. Auch hier weiß man nicht, wie es ohne die versierten beiden Frauen weitergehen soll. Die Besucher der letzten, von den rührigen Frauen organisierten Veranstaltung verfassten ein Protestschreiben mit Unterschriftensammlung an die Arbeitsagentur.

Werbeveranstaltung der Firma Medi-D-Service, Weyhe am 4. August 2005, Bericht von Annemarie Träger, s. Anhang

05.09.05 Weil Pirna „eine reizende Kleinstadt mit viel innerstädtischem Leben“ ist, verlegte das MDR-Drehteam unter Regisseur Peter Kube die Filmarbeiten zur neuen Comedy-Serie „Die Politesse“ mitten in unsere, wie ganz richtig befunden wurde, reizende Stadt. Mit kompletter Technik, Requisite, Kostüm und Maske war besagtes Team am 5. September zum ersten Mal vor Ort – Kube hatte nach kurzer Anwesenheit schon ein „Knöll-



05.09.05 „Die Politesse“, MDR - Drehteam in Pirna

chen“ am Fahrzeug kleben – um mit den Dreharbeiten zur fünfteiligen Serie zu beginnen. Der besondere „Reißer“ am ganzen Geschehen ist die falsche

Politesse Helfried(e) Rettich, alias Tom Pauls. Der ernstere Hintergrund in der Geschichte handelt davon, wie weit jemand zu gehen bereit ist, um einen Job

zu ergattern, erklärte der Drehbuchautor. Tom Pauls im Politesseeröckchen verteilt Strafzettel. Das lässt hohe Einschaltquoten erwarten. 26 Drehtage sind in Pirna vorgesehen.

07.09.05 Der seit kurzem eingesetzte US-Vizekonsul im Generalkonsulat in Leipzig, Michael R. Rousek, erkundet seinen neuen Wirkungskreis auf einer Tour durch Sachsen und besuchte Pirna. In der zehntgrößten sächsischen Stadt wurde er von Oberbürgermeister Markus Ulbig empfangen und zu einigen bauhistorischen Sehenswürdigkeiten der Elbestadt geführt.

08.09.05 Als nächste Spitzenkandidatin verkündete Katja Kipping von der sächsischen Linkspartei.PDS in Pirna vor der Bundestagswahl das künftige Programm ihrer Partei. Als Diskussionsort wurde das Bootshaus Am Elbufer gewählt. Zuvor offerierte ein Informationsstand der PDS an der Gartenstraße und am 9. September am Einkaufszentrum Rottwerndorfer Straße Werbeschriften und Werbematerialien. Am 8. September stand die Freie Demokratische Partei (FDP) mit der Direktkandidatin des hiesigen Wahlkreises Alexandra Spindler und FDP-Listenkandidaten Am Markt zu Gesprächen mit den Bürgern bereit. Graupas Bürger wünschten sich nach der vor einigen Jahren erfolgten Schließung des einzigen Lebensmittelgeschäfts dringend eine neue Einkaufsquelle. Wahrscheinlich gewöhnten sie sich durch die Wartezeit an die entfernten großen Einkaufszentren von Pirna-Copitz, denn der provisorisch eingerichtete Wochenmarkt der mobilen Händler hatte zu wenig Kundschaft und findet deshalb künftig nicht mehr statt.

09.09.05 Die dritte Pirnaer Einkaufsnacht unter dem diesjährigen abgewandelten Jules-Verne-Thema „In einer Nacht um die Welt“ sollte allen

Besuchern zeigen, dass die Einzelhändler von Pirna außer dem Angebot eines guten Warensortiments auch viel Kreativität beim Gestalten von Festlichkeiten an den Tag bzw. in die Nacht legen. Sie hatten Dekorationen nach dem Vorbild verschiedener Erdregionen gewählt. Den Auftakt bildete wieder ein Sektempfang, der dieses Mal vor der Volksbank stattfand. Dort zogen auch Fortuna in Person von Isabel Komar und Bürgermeister Eckhard Lang die Gewinn-Nummern der vorausgegangenen Hofnacht-Tombola. Jules Verne, alias



09.09.05 3. Pirnaer Einkaufsnacht, Ziehung der Hofnacht-Tombola -Gewinner

Bernd Bischof von der Pirnschen Marke und sein französischer Begleiter Thomas Kleinrensing, wetteten mit dem Veranstalter der Einkaufsnacht, MIT-Chef Volker Rühle, dass sie es schaffen, innerhalb von drei Stunden alle 128 teilnehmenden Geschäfte aufzusuchen. Auf dem Markt hatten sich inzwischen schon viele Besucher eingefunden, um

09.09.05 3. Pirnaer Einkaufsnacht - Wettabschluss





erkennen an zwei blumenbekränzten Hula-Tänzerinnen im Bikini vor dem Dessousgeschäft. Plastikpalmen und

09.09.05 Ballonglüh-
hen zur Einkaufsnacht



09.09.05 3. Pirnaer
Einkaufsnacht

das Ballonglühn mitzuerleben. Jules Verne bereiste die Welt im Heißluftballon, in Pirna war ein großer OBI-Werbeballon als Riesenlaterne vor dem Rathaus zu bestaunen. Manche der Gäste mochten vielleicht auf den Abflug warten, dazu kam es aber nicht. Das imposant in Szene gesetzte Ballonglühn wurde etwas vorzeitig beendet, weil Kaltluft von unten und Warmluft von oben für eine instabile Lage sorgten. Außerdem sollten die Gäste dem eigentlichen Ziel des Abends, „Einkaufen bei Kerzenschein“, nachkommen. Auf Straßenbeleuchtung wurde bewusst verzichtet, um den hell erleuchteten Geschäften und Schaufenstern, dem Fackelschein auf den Straßen und vielen Kerzen die romantische Wirkung nicht zu schmälern. 35 Euro hatte jeder beteiligte Händler zu bezahlen. Zur Unterscheidung von anderen waren ihre Namen auf speziell gestalteten Straßenschildern zu lesen. Die fröhlich durch die Altstadt wogende Menge zeigte sich kaufbereit. Nahe gelegene Geldautomaten wurden fleißig genutzt, so dass die Händler mit dem Fazit der Einkaufsnacht zufrieden sein konnten. Es war deutlich mehr Publikum als im Vorjahr erschienen. An den Imbiss- und Getränkeständen bildeten sich bis lange in die Nacht hinein geduldig wartende Schlangen. Auf der Gartenstraße herrschte karibisches Flair vor, zu

Fackelschein ergänzten den Blickfang. Wenige Meter weiter spielten zwei junge Musikanten im Schaufenster und an der nächsten Ecke legte ein DJ seine Scheiben mit heißen Rhythmen auf.



Der in den Geschäften ausgeschenkte Sekt und Wein sorgte für das Erwärmen von innen. Auf der Schmiedestraße zeigte sich die Schneiderzunft bei Meisterin Viola Gliemann im leuchtend roten Seidenkimono, andere Gewerbetreibende hatten Getränkestände vor ihren Geschäften aufgebaut und Straßenmusikanten angeheuert. Einkaufsnacht-Organisator Volker Rühle war mit dem Ergebnis zwar voll zufrieden, aber die Enttäuschung über eine ganze Straße, deren ansässige Händler Nutznießer der Einkaufsnacht waren, sich jedoch nicht an der Organisationsgebühr beteiligten, hinterließ Spuren. Die zu Beginn abgeschlossene Wette zwischen Jules Verne alias Bernd Bischoff und Organisator Rühle ging zu

Gunsten des „Weltreisenden“ aus. Er und sein Begleiter hatten es tatsächlich geschafft, innerhalb der festgesetzten Zeit alle 128 Geschäfte und Gaststätten zu besuchen.

10.09.05 Einige Pirnaer Ortsteile feiern schon jahrelang ihr eigenes Orts- oder Heimatfest. Seit dem 10. September 2005 zählt auch Copitz dazu. Diese Premiere fand im „Treff“ an der Schillerstraße, auf der Straße selbst und unter Einbindung des Rewe-Parkplatzes statt. Stadtteilmanagerin Petra Müller und die Fest-Organisatoren hatten Sor-



ge getragen, dass auf der Bühne den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Programm zum Motto „Viel für Erwachsene, aber noch mehr für Kinder“ dargeboten wurde. Den Beginn gestaltete die tschechische Band „Old Boys“ mit Blasmusik. Der weitere Ver-

09.09.05 3. Pirnaer Einkaufsnacht



10.09.05 1. Stadtteilstadtteilfest in Copitz

lauf zeigte vordergründig ein musikalisches und sportliches Programm. Der Auftritt der Gurilly-Combo aus Erfurt lockte mit Oldies, Schlagern und Dixieland. Das Posaunenensemble des Kirchgemeindezentrums stimmte feierliche und volkstümliche Klänge an. Das angekündigte Schulorchester des Herder-Gymnasiums trat zwar nicht auf, weil sich die jungen Akteure zuvor zer-



stritten hatten, aber die Bühnen- und Umfeldaktionen mit den Geräteturnerinnen des VfL, den Trampolin-Akrobaten, der Mini-Playback-Show von Schülern der Diesterweg-Grundschule oder dem Luftballonmodellieren des Spaßmachers Clown Kunterbunt usw. gestalteten ohnehin schon einen pausenlosen Festablauf. Ein Schachturnier im „Treff“ aktivierte den Denksport, der ADAC testete die Geschicklichkeit junger Pedalritter beim Fahrradparcours und überprüfte die Fahrräder auch gleich auf Sicherheit. Der Kreisjugendsport war mit einem Radarmesser vor Ort, kleine Artisten vom Kinderzirkus zeigten akrobatische Übungen. Im Kirchgemeindezentrum wurde zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die letzte Musik des rundum gut gelungenen Tages bot der Rassel- und Laternenumzug durch die Straßen von Copitz. Eine Ortsfest-Wiederholung im kommenden Jahr steht außer Zweifel.

11.09.05 Am Sonntag, dem 11. September wurde deutschlandweit der zwölfte „Tag des offenen Denkmals“ begangen, der dieses Jahr unter dem Thema „Krieg und Frieden“ stand. Die Wahl des Themas stellte alle Bauten und Stätten in den Mittelpunkt, die den Bezug zu Krieg und Frieden haben wie Stadtmauern, Wehrgänge, Burgen, Wehrkirchen und Befestigungen - einst militärische Notwendigkeit, heute Orte des friedlichen Miteinanders. Viele Kriege verwüsteten im Laufe der Jahrhunderte Europa, forderten nicht nur ungezählte Menschenleben, sondern vernichteten zu allen Zeiten die Bauwerke. Daher gewann auch das Erinnern an sechzig Jahre Frieden zum Denkmalstag besondere Bedeutung. Vieles wurde nach altem Vorbild wieder aufgebaut und Vorhandenes sorgsam erhalten. Der bundesweite Aktionstag wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit vielen Institutionen organisiert. In Pirna koordinierten die Stadtverwaltung und das Kuratorium Altstadt e. V. den Denk-

maltag und luden zusammen mit den Denkmaleigentümern zu einer interessanten Exkursion auf den Pfaden der Bauhistorie ein. Die von vorausgegangenen Denkmaltagen bekannten Kleinode waren wieder zu besichtigen, wie das in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstandene Rathaus, einst von Fleischern, Bäckern, Tuchmachern und Schustern genutzter Verkaufsort oder das im 16. Jahrhundert errichtete Canalettohaus, berühmt durch das 1754 entstandene berühmte Canaletto-Gemälde „Der Marktplatz zu Pirna“, aber auch der reiche Schatz kunstvoll bemalter Holzbalkendecken aus lange vergangenen Zeiten. Die Kirchen der Innenstadt und der Stadtteile luden zu Führungen und Besichtigungen ein: St. Marien (Bauzeit 1466 bis 1546) mit Dachstuhl und Turm, die zweischiffige Hallenkirche St. Heinrich (aus der Klostergründungszeit 13. Jahrhundert) sowie St. Kunigunde und die Kirchen von Graupa, Liebenthal und Zuschendorf. Die Parkkirche auf dem Sonnenstein,



11.09.05 Tag des Denkmals, Parkkirche Sonnenstein

erbaut von den beiden Baumeistern Horn und Kluge aus Pirna, wurde zum Reformationsfest 1902 feierlich eingeweiht und unter nazistischer Herrschaft 1940/41 entweiht. Das zum Tag des Denkmals erstmals zugängliche Gebäude befindet sich in Privatbesitz, Sanierung

und Nutzung stehen in den Sternen. Die Höfe der Lange Straße geben zum Teil den Blick auf die alte Stadtmauer frei, bei den Häusern 24 und 25 sind die Reste des Wehrgangs mit Schießscharten erhalten. Lange Straße 38a,



neu im Ensemble der Denkmaltagsbesichtigungen, offenbart im Hofbereich eine ehemalige Schluchtschleuse und die moderne Physiotherapie im ersten Stock verfügt über das Kleinod einer bemalten Holzbalkendecke und einen



Eckerker mit Stuckarbeit. Bauarbeiten am Haus Lange Straße 5 förderten eine bemalte Holzbalkendecke mit den Bohlen eines 1605 gepflanzten und 1695 gefällten Baumes hervor und die Exi-

11.09.05 Tag des Denkmals, Lange Straße 38a



11.09.05 Tag des Denkmals, Holzbalkendecke Lange Straße 5

stenz einer Schwarzküche. Die Barbiergasse 3 bildete bis zur Grundstücksteilung von 1826 mit Nr. 4 ein Haus mit zwei Vollgeschossen „1 Stockwerk hoch“ und war daher mit dreieinhalb Bieren brauberechtigt. Die Braugerechtigkeit lag auf den Häusern. „Ein Bier“ bedeutete, dass der Hauseigentümer einmal im Jahr in einer im Spätmittelalter vorhandenen Braugenossenschaft Bier brauen durfte. Je größer und bedeutungsvoller das Haus, umso mehr

11.09.05 Tag des Denkmals, Holzbalkendecke Lange Straße 38a

Braugenehmigungen pro Jahr wurden erteilt. Das Im Jahr 1553 von einer wehrhaften Burganlage zum barocken Schloss umgebaute Landschloss Zuschendorf, ehemals Stammsitz der Familie von Carlowitz, zeigt noch manche Details zum Thema „Krieg“, daher trug die Führung durch die im Schloss integrierten alten Burgteile den Titel „Eine kriegerische Burg wandelt sich zum friedlichen Schloss“. Die nunmehr IV. historische Spielzeugausstellung im Landschloss – auch hier zum Thema „Krieg und Frieden“ - zeigt Spielzeug mit oftmals verherrlichendem Charakter in Kriegsdarstellungen aus Schauplätzen der deutschen und der Geschichte des Landschlusses. Auswirkungen des II. Weltkriegs sind dargestellt und mit Exponaten belegt (s. Chronik August 05) und eine Dokumentation „Sächsische Azaleen- und Kameliengärtnereien im Krieg“ mit schriftlichen Zeugnissen und Fotos nahm Bezug auf die botanischen Sammlungen von Zuschendorf. Das Schloss war mit Zwergobstbäumen, Pflanzen aus der Mittelmeerregion und Kerzen geschmückt, die jungen Musiker der Pirnaer Gruppe „banda musicale“ unter der Leitung von Dorothea Senf unterhielten die Gäste im Festsaal mit einem Konzert. Die vom TouristService Pirna gestalteten Altstadtführungen befassten sich mit der Betrachtung der restlichen Befestigungsanlagen der Stadt. Drei Führungen hatten die westliche und ebenfalls drei die östliche Altstadt als Ziel. Im Richard-Wagner-Museum Graupa, dem nach banger Sorge und Mobilisierung der öffentlichen Aufmerksamkeit doch noch die Rettung des Hauses durch aufwändige Restaurierung winkt, erwartete Museumsleiter Dr. Christian Mühne im Habit von Richard Wagner die Gäste des Denkmaltags. Er sprach „in eigener Sache“, führte durch das Haus und im Beisein von Elsa und Lohengrin auf den Richard-Wagner-Kulturpfad im Schlosspark. Der zwanghafte Umzug aus dem vom Hausschwamm befallenen Schäferschen Gut, der Wohnstätte Wagners im Kompositionsjahr des „Lohen-



11.09.05 Tag des offenen Denkmals, Spielzeugsammlung Landschloss Zuschendorf



grin“ 1846, ist eine Interimslösung. Die Stadt Pirna setzt alles daran, das Museum grundhaft sanieren zu lassen. Das über Eine-Million-Euro-Projekt wird zu einem Drittel der Kosten von der Stadt aufgebracht und soll über Fördermittel des Kulturrums aus drei verschiedenen Förderprogrammen finanziert werden. „Wohnen im denkmalgeschützten

Haus“ lag im Bestreben von Glenn Müller und Heide Hajek, die im September 2004 das (Ende des 19. Jahrhunderts erbaute) Wohnhaus Hohe Straße 10 vom damaligen Eigentümer Prof. Dr. Schwerg kauften und seitdem das geräumige Haus am Hang (Viehleite) liebevoll sanieren.



14.09.05 Als am 14. September das „Umsonst-Kaufhaus auf dem Sonnenstein zum ersten Mal öffnete, standen Bedürftige in langer Reihe wartend vor der Tür. Den Blicken bot sich ein ansprechend gestaltetes, sehr buntes Lager, üppig ausgestattet mit allem, was im Haushalt gebraucht wird. (Chronik berichtete im August 2005). Die Pirnaer



spendeten reichlich, um anderen, denen es weniger gut geht, auf diese Weise zu helfen. Das Kolping-Bildungswerk als Initiator hat diese Einrichtung für Arbeitslosengeld-II-Empfänger, Bezieher von Grundrente und Wohngeldempfänger ins Leben gerufen. Manche Artikel, u. a. hochwertige elektrische Geräte wie sieben Fernseher und drei Waschmaschinen, waren schon am ersten Tag restlos vergriffen. 14 Personen betreiben das Kaufhaus im Zwei-Schicht-System. Sie alle, auch der für den Aufbau dieser Einrichtung zuständige Jörg Redlich, sind auf Ein-Euro-Job-Basis eingestellt.



14.09.05 Eröffnung „Umsonst - Kaufhaus“

11.09.05 Tag des offenen Denkmals Hohe Straße 10

Das Kolping- Bildungszentrum hat am 14. Septerr ein **UMSONST - KAUFHAUSES** für sozial bedürftige Personen (Arbeitslosengeld II-, Wohngeld-Empfänger und Grundsicherungsrentner) eröffne



Zur Ausstattung des Kaufhauses suchen wir ständ

- ✓ tragbare Bekleidung, Kinderbekleidung
- ✓ Haushalttextilien
- ✓ Kleinmöbel und Hausrat
- ✓ Schulsachen und Spielzeug
- ✓ funktionsfähige Elektrogeräte

Grössere Mengen können, nach telefonischer Absprach auch abgeholt werden.

Das **UMSONST - KAUFHAUS** ist zu folgenden Zeite geöffnet:

Mo – Fr 9.00 – 15.00,
Di bis 18 Uhr (nur Annahme)

UMSONST - KAUFHAUS 01796 Pirna-Sonnenstein, Strasse Jugend (Keller der ehemaligen Wohngebietsgaststätt „Glück Auf“) Telefon: (03501) 7929674 oder (0151) 161616 89

e-mail: kerstin.knecht@kolping-sachsen.de

Internet: www.kolping-sachsen.de

Montags, von 8.00-12.00 Uhr, auch Annahme in Copii Schillerstr.68/80 (Kolpinggelände)

Das **UMSONST - KAUFHAUS** ist eine Initiative des Kolping Bildungszentrums Pirna und von dem Projekt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) der Europäischen Unio der Bundesregierung unterstützt



Nur Kaufhaus-Leiterin Kerstin Knecht verfügt über einen festen Arbeitsplatz. Zur Eröffnung musste sogar für kurze Zeit wegen Überfüllung geschlossen werden. Jede „Bedarfsgemeinschaft“ kann im Quartal ein höherwertiges Produkt bekommen und zwei einfache Sachen je Monat. Eine Mutter von acht Kindern erhielt am Eröffnungstag natürlich mehr als nur zwei Pullover. Die Mitarbeiter und vor allem die Kunden hoffen nun auf weitere baldige Spendeneingänge.

„Formant“ und Bauchtanz mit dem „Stern des Westens“ beendeten das rundum gut gelungene Familien- und Feuerwehrfest.



17.09.05 8. Kinder- u. Familienfest

16./17.09.05 Nach dem Ersten Stadtteilstadtteilfest setzte die ortsansässige Feuerwehr die Reihe der Copitzer Feste fort und organisierte das mittlerweile achte Kinder- und Familienfest des Vereins. Ein Lampionumzug mit Schalmeienbegleitung, Platzkonzert, Lagerfeuer, Diskoabend und Höhenfeuerwerk bildeten den Festauftakt am Freitagabend. Mit Feuerwehrübungen unter dem Titel „Die zündelnde Hexe“, Löschfahrzeugziehen, Geschicklichkeitswettkämpfen der Feuerwehren des Landkreises und einer Vielzahl von kleinen Attraktionen für Kinder gestalteten die Akteure den Sonnabend zum Festtag. Preisverleihungen für Wettkämpfe, Livemusik von



17.09.05 Das zehnte Pirnaer Weinfest auf dem historischen Klosterhof hatte außer den Besonderheiten, die sich um das Jubiläum rankten, noch die Premiere einer Spezialität zu bieten. Der erste Jahrgang des Weins „Canalettoblick“, ein Cuvee aus Müller-Thurgau und Weißburgunder, dessen Trauben an Pirnaer Rebstöcken heranwuchsen, stand mit 300 Flaschen zum Verkauf bereit. Hobbywinzer Jürgen Schreier stellte für dieses Novum einen Großteil seiner Lese aus dem Jahr 2004 zur Verfügung und ließ den Rebensaft in Sörnewitz bei Meißen von Weingutbesitzer Steffen Schabehorn keltern. „In Pirna (Elbhang Postaer Straße) fängt die Sächsische Weinstraße an, da muss es doch auch Wein aus Pirna geben“, meinten die Festorganisatoren und gingen ans Werk. Natürlich zeigte das Etikett den Canalettoblick, denn die Flasche sollte auch optisch das Besondere offerieren. Zur Eröffnung des zehnten Weinfests auf dem Klosterhof war die amtierende sächsische Weinkönigin Mandy Horgay anwesend. In der ersten Stunde wechselten bereits einhundert Flaschen des Original Pirnaer Weins den Besitzer, alle weiteren wurden im Laufe des Nachmittags und Abends verkauft. Der Preis von 7,50 Euro finanzierte das diesjährige Fest und trägt dazu bei, dass auch das elfte Weinfest 2006 wieder eintrittsfrei gefeiert werden kann. Das Programm wurde mit Unterhaltungsmusik fortgesetzt, zeitweiliger Nachmittagsregen entmutigte die Besucher nicht. Bei einem Winzerspiel auf der Bühne stritten sich die Weingeister aus

deutschen Anbaugebieten, wo wohl der beste Rebensaft hergestellt wird. Für weinselige Stimmung sorgten auch die „Wilden Weyber“ aus Stolpen mit Gesang und Lautenspiel. Ein spontaner Auftritt ergab sich durch die als Besucher angereisten Musiker des Glauchauer Trommelprojekts „Querschlag“. Diesen gefiel es auf dem Pirnaer Weinfest so gut, dass sie ihre Kunst vorstellten und 2006 wiederkommen wollen. Zur Abendunterhaltung spielte die aus Rabenburg stammende Band „HarryB.O“. moderne Musik bis zur Mitternacht. Bildhauer und Steinmetze machten am Rande des Klosterhofs auf ihre Gewerke und Erzeugnisse aufmerksam.



17.09.05 Pirnaer Weinfest



17. bis 25.09.05 Zehn Jahre lang währten die Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche St. Marien. „Nach dem Bau- lärm ist dieser Raum heute wieder das, wozu er einst gebaut wurde: Ein Dom der Anbetung und des Gottvertrauens. Ein Raum der Stille und Erbauung. Er strahlt Würde aus, sein Glanz sticht aber nicht ins Auge, sondern er gewinnt das Herz.“ Superintendent Klaus Kadens Worte sind von Dankbarkeit und Freude über das Erreichte getragen. Ein ganzes Jahrzehnt mussten Kirchgemeinde, Konzertbesucher und Touristen allerhand Einschränkungen beim Besuch der Kirche akzeptieren. 3,415 Millionen Euro flossen in das Großprojekt. Bund und Freistaat beteiligten sich mit jeweils rund 1,3 Millionen Euro. Die Stadt war mit einem Eigenmittelanteil von 680.000 Euro beteiligt. Die vom Förderverein der Marienkirche ins Leben gerufene Aktion der Stifterbriefe erbrachte 150.000 Euro, viele private Spenden halfen mit, das große Ziel zu erreichen. Auf diese Weise gelang es, „Pirnas Schönste“ wieder in einen glanzvollen Zustand zu bringen. Den Baubeginn bildete die Sanierung des überaus großen Kirchendaches, es folgten Außenhaut und Innensanierung. Meisterleistungen erforderte die Rekonstruktion des riesigen Deckengewölbes mit den wertvollen unvergleichlichen Malereien und filigranen Netzsegmenten. Ein zwanzig Meter hohes Gerüst musste errichtet werden, um den Restauratoren das sichere Arbeiten zu garantieren. Viele Besucher nutzten die Tage der Gerüstbesteigungen, um Details aus unmittelbarer Nähe betrachten zu können. Während der ganzen zehn Jahre blieb das Bauwerk für Gottesdienste und Besucher geöffnet. Der endlich erreichte Abschluss aller erhaltenden Maßnahmen verlangte geradezu nach einer Festwoche mit Dankesgottesdiensten, Konzerten und Vorträgen zur Bau-Rückschau. Zu Beginn der sich täglich aneinanderreihenden Fest-Ereignisse öffnete sich die „Perle des Oberen Elbtals“, wie Oberbürgermeister Markus Ulbig Pirnas Kleinod so treffend nann-



te, für das festliche Konzert „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel. „Mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen begehen wir heute dieses lang ersehnte Ereignis der vollendeten Wiederherstellung unserer Kirche im neuen Glanz als sichtbares Zeichen der Verehrung für unseren Herrn. Wir haben ein Bilderbuch vor Augen und nunmehr wieder einen Ort, um Augen und Hände zu Gott zu heben. Jesu Wort ist Brot und Licht für unser Leben. Möge uns heute Händels ergreifende Musik den Messias groß und glaubwürdig machen. Dafür steht auch diese strahlende Kirche.“ Den einführenden Worten des Superintendenten folgte die Aufführung des „Messias“ mit den Solisten Gertrud Günther (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Gerald Hupach (Tenor), Matthias Weichert (Bass), der Kantorei Sankt Marien, der Neuen Elbland Philharmonie, mit Kurt Sandau, Hohe Trompete und Prof. Martin Strohhäcker, Continuo-Orgel. Solisten, Chor und Neue Elbland Philharmonie unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer boten ein Konzert, das an Wohlklang und Gestaltungsintensität der Vokalsolisten höchsten Ansprüchen genügte.

17.09.05 Konzert-
auftakt, Festwoche St.
Marien

18.09. Am darauf folgenden Sonntag versammelten sich viele Gemeindemitglieder, vor allem aber alle Architekten, Planer und Handwerker, zum gemeinsam begangenen Festgottesdienst. Zuvor wurden die Besucher am Kirchplatz vom Posaunenchor begrüßt. Superintendent Klaus Kaden dankte allen am Bau Beteiligten für ihre geleistete Ar-

beit. Mit diesem Gottesdienst und dem nachfolgenden Gemeindefest wurde die Innensanierung der Stadtkirche offiziell abgeschlossen.

19.09. Unter dem Titel „Frischzellenkur für eine 500-Jährige“ referierte Architekt Christian Schaufel aus Dresden über seine Arbeit am sakralen Bauwerk. Diese begann am Altar, anschließend folgte die Umsetzung des Taufsteins, danach wurden drei Großbauabschnitte – Nord-, Süd- und Mittelschiff – in Angriff genommen. Der Wunsch nach einer hellen freundlichen Kirche ließ die Entscheidung reifen, sich an die Vorgehensweise von Theodor Quentin zu halten, der 1890 die letzte große Sanierung in St. Marien leitete. Im Zuge der Neugestaltung zeigt sich nun auch die Sakristei der Marienkirche als wahres Schmuckstück. Das schöne Deckengewölbe, die vergoldeten Fensterkanten, Bilder an den Wänden und neue Einbauschränke zur Aufbewahrung von Altargerät geben dem Raum, der auch für kleine Veranstaltungen genutzt werden kann, das kunstvolle Gepräge zurück.

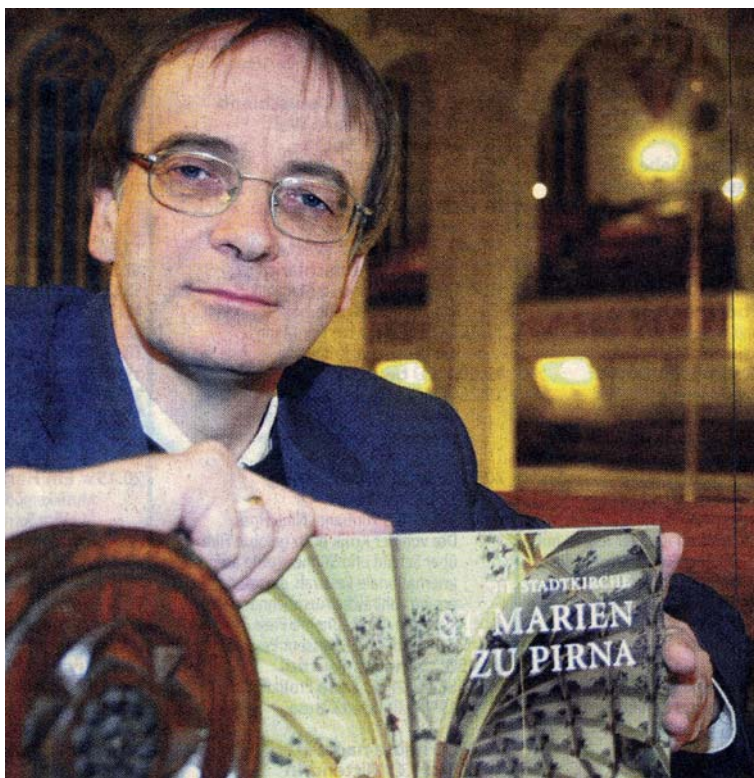
20.09. Das Blechbläser-Quintett „Harmonic Brass“ aus München war den Pirnaern schon von einem Kirchenkonzert aus dem Jahr 2001 bekannt. Am 20. September begeisterten die Musiker im Kammerkonzert die Besucher-schar erneut. Das bekannte Quintett in der Besetzung von Horn, Posaune, Tuba und zwei Trompeten spielte u. a. den berühmten „Bolero“ von Maurice Ravel, Georg Friedrich Händels „Einzug der Königin von Saba“ und das Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach. Im zweiten Konzerteil erklang südamerikanische und brasilianische Musik. „Saubere Intonation, exaktes Zusammenspiel, glänzende Soli“ im „großartigen Konzert“, urteilte Hans Peter Altmann in seiner Rezension.



21.09. „Vor fünf Jahren haben wir (der Kirchenvorstand von St. Marien) festgelegt, dass die Pirnaer Stadtkirche in ihrer Schönheit aller Welt erschlossen werden soll.“ Superintendent Klaus Kaden sprach einleitende Worte zur Vorstellung des nun vorliegenden großformatigen Buches „Die Stadtkirche St. Marien zu Pirna“. Das glanzvolle Werk in Wort und Bild zeichnet nach zehn Jahren der Wiederherstellung eine einmalige und daher unvergleichliche Wiedergabe des kunstvollsten Gotteshauses unserer Region. Architekt und Bauhistoriker Dr. Albrecht Sturm, Mitautor und als herausgebender Redakteur verantwortlich zeichnend, stellte den Bildband in seinem Aufbau und den Beiträgen der Autoren vor. „Gut Ding will Weile haben“. Dreieinhalb Jahre nahmen die Arbeiten am nun vorliegenden Meisterwerk in Anspruch. Über 20 Textautoren aus Pirna, Dresden, Berlin, Bamberg, und Bonn kamen zu Wort. Einige verfassten Dissertationen über ihre akribisch geführten Forschungen auf dem Gebiet der künstlerischen Ursprünge und bautechnischen Erkenntnisse. „Ohne die festgehaltenen Daten der Kirchenchronisten früherer Jahrhunderte hätte das Werk nicht entstehen können“, würdigte Albrecht Sturm die Verdienste aus vergangener Zeit und fand Dankesworte für heutige Kräfte aus der Gemeinde, die sich um die Geschichtsforschung von Sankt Marien verdient machten. Der aus 240 Seiten mit 375 Abbildungen bestehende Band besticht durch 275 hervorragend gelungene Fotografien, die zumeist von dem Dresdner Fotografenmeister

17.09.05 Konzert-
auftakt, Festwoche St.
Marien

Herbert Boswank stammen. 22 Kapitel beschreiben im Einzelnen die spätgotische Baukunst des formenreichen Rippengewölbes, die Einmaligkeit der Deckengemälde aus der Reformationszeit, den Sandsteinaltar und den Taufstein, ein bildhauerisches Werk aus der Entstehungszeit um 1600, das schon vom Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe als außergewöhnlich beschrieben wurde. Die Namen der Autoren: Albrecht Sturm, Margit Kern, Heinrich Magirius, René Misterek, Elisabeth Schwarm-Tomisch, Angelica Dülberg, Ulrike Gohla, Diana Grundmann, Katja Margarethe Mieth, Thomas Albrecht, Werner Höfgen, Klaus Kaden, Christian Schaufel, Thomas Schmidt, Thomas Eißing, Christian Fleischer, Christian W. Schmidt, Doris Gaube, Georg Schmitt, Annemarie Träger, Heinrich Albrecht, Falk Jurkiewicz. Sie verzichteten zu Gunsten St. Mariens auf ein Honorar. Stellvertretend für alle an der Entstehung des Bildbandes Mitwirkenden wurden Dr. Albrecht Sturm als Herausgeber, Anke Albrecht für das Layout und Herbert Boswank für die Fotografien mit Blumen und dem Applaus des Publikums geehrt. „Ihnen allen ist es der größte Lohn, die gelungene Renovierung unserer Kirche in den nächsten Jahren vielen Besuchern aus nah und fern zu zeigen und mit beizutragen, dass die Stadtkirche St. Marien in Pirna unter den sehenswertesten Kirchen Deutschlands ihren Platz findet und behält“, ist im Vorwort nachzulesen. „Warum und wozu verwenden wir als Gemeinde so viel Kraft und Liebe, solch eine Kirche auszustatten und zu erhalten? Wir tun es aus Dankbarkeit, weil wir von Gott in unserem Leben so viel Gutes und Wegweisendes erhalten und dies auch in einer sichtbaren und greifbaren Gestalt zum Ausdruck kommt. Und wir leisten es, damit Menschen auf vielfältige Weise mit den Dingen des christlichen Glaubens in Berührung kommen“, sind Worte aus dem abschließenden Text.



22.09. Lustige Kanons, Balladen, Lieder aus Finnland, Schweden und Frankreich sowie alte und ganz neue Weisen hallten am Nachmittag des 22. September durch den Kirchenraum. Unterbrochen wurden sie von hellem Kinderlachen und Zurufen. Den Liedermacher Gerhard Schöne störte das nicht, es gehöre zu seinem Kinderkonzert, das der Sänger, Gitarrist und Liederschreiber an diesem Tag bot. Pfarrer Christian Fleischer hatte zu Beginn hunderten von kleinen Gästen zugerufen, „das ist euer Nachmittag in dieser Festwoche“. Vielstimmiger Jubel und strahlende Kinderaugen dankten für den gelungenen Nachmittag. Am Abend trat Gerhard Schöne mit dem Programm zu seinem 40-jährigen Bühnenjubiläum auf.

23.09. Die Leipziger Vokalgruppe „amarcord“ genießt seit einigen Jahren Weltruhm. Ehemalige Thomaner schlossen sich 1993 zu einem Vokalensemble zusammen. Seit 1995 ist Tenor Wolfram Lattke aus Pirna, heute ein weltweit gefeierter Sänger, Mitglied von „amarcord“. Eine steile Karriere führte die Solisten bisher in fast alle Erdteile. Zu den Feierlichkeiten der Festwoche in

21.09.05 Dr. Albrecht Sturm, Redakteur
„Die Stadtkirche St. Marien zu Pirna“
Foto: D. Förster

Pirnas Stadtkirche wurde den Vielen, die das Konzert der fünf Sänger mit ihrem Ersten Tenor Wolfram Lattke erlebten, eine eindrucksvolle Festfreude bereitet. Zu Beginn erklang das feierliche „Kyrie eleison“. Es folgten Werke der englischen Renaissance und unbekannter Meister aus dem 13. Jahrhundert, getragen von würdevoller und ehrfurchtsvoller Interpretation. Der zweite Teil des Konzerts reihte Gegenwartsstücke, spätromantische Titel von Edward Elgar, Johann Sebastian Bachs „Bist du bei mir“, den Beatles-Titel „Blackbird“ und weitere in buntem Arrangement aneinander. Der Beifall wollte nicht enden und brachte zwei Zugaben.

24.09. Am vorletzten Tag der Festwoche weilte der „Gospel-Profi“ David Thomas aus England in Pirna. Er hatte sich der anspruchsvollen Aufgabe verschrieben, tagsüber einen Gospel-Workshop durchzuführen und mit den Teilnehmern abends das Konzert „High Praise“ zu gestalten. Etwa 60, meist jugendliche Pirnaer fanden sich zum Workshop im Gemeindezentrum „Oase“ ein, um zum ersten und gleichzeitig einzigen Mal zu proben. Sie bildeten den begleitenden Chor für den Auftritt von Thomas David. Das Experiment gelang sehr gut, die Leistungen des Solisten und des Chores waren erstaunlich. Die Gäste ließen sich vom Rhythmus mitreißen, nahmen aktiv teil. Nur der zusätzlichen elektronischen Lautverstärkung hätte es nicht bedurft.

Ein Festgottesdienst am **25. September** mit Landesbischof Jochen Bohl beendete die Festwoche in St. Marien. Der Gottesdienst wurde gleichzeitig als Erntedankfest gefeiert. Wie alle vorausgegangenen Veranstaltungen wurde auch der abschließende Gottesdienst bestens vorbereitet und von vielen besucht. Landesbischof Bohl hielt die Predigt nach dem Bibeltext Markus 10, 17 bis 27. Mit Blumen wurde abschließend dem Superintendenten Klaus Kaden und dem

Kirchner Thomas Albrecht gedankt. Berichte über die Festwoche anlässlich der Fertigstellung der Innensanierung der Ev.-Luth. Stadtkirche St. Marien zu Pirna vom 17. bis 25. 09. 2005 von Annemarie Träger, s. Anhang

18.09.05 Deutschland hat gewählt. Jeder Wähler hatte zwei Stimmen abzugeben, die erste entschied über einen Direktkandidaten, die zweite für die Landeslisten einer Partei. Als um 18.00 Uhr des 18. September die Wahllokale schlossen, hatte wohl jeder vorausgeahnt, dass es für eine der beiden großen Parteien CDU und SPD mit ihren Kanzler-Kandidaten zu einer knappen Mehrheit kommen würde. Dass der Unterschied so geringfügig ausfiel und damit ein problematisches Hin und Her heraufbeschwor, war nicht vorauszusehen. Beide Kandidaten wollen Kanzler werden bzw. bleiben. Gegenwärtig wird über Koalitionsvarianten verhandelt, wobei die große Frage steht, „wer mit wem“ zusammen gehen will, also welcher Partei sich CDU bzw. SPD als Bündnispartner zuwenden. Nach einer notwendig gewordenen Nachwahl in Dresden müsste nach dem 2. Oktober 2005 über die Kanzlerschaft Klarheit bestehen und damit auch über die Regierungsbildung und die endgültige Sitzverteilung im 16. Deutschen Bundestag. Die Pirnaer Wahlbeteiligung lag bei 76,4 Prozent, 34.022 Bürger waren wahlberechtigt. Ergebnisse der Parteien: CDU 31,0 %, SPD 22,3 %, Linkspartei.PDS 23,0 %, FDP 9,0 %, Bündnis 90/Grüne 4,8 % und NPD 7,2 %. Klaus Brähmig, mehrmals gewähltes CDU-Bundestagsmitglied, erhielt auch bei dieser Wahl die höchste Stimmenzahl und erreichte gleichzeitig das beste Ergebnis der CDU in Sachsen. Er vertritt weiterhin die Wahlbezirke Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis im Bundestag.

22.09.05 Der zweite sachsenweite Wettbewerb „Ab in die Mitte“ brach-

te der Pirnaer Beteiligung einen Erfolg. Dieses Mal konnte die Jury durch das eingesandte Projekt einer künftig nach Bedarf überdachten Freiluftspielstätte im Klosterhof überzeugt werden. Unter dem diesjährigen Motto „Gastgeber Stadt – Kommen, Sehen und Erleben“ erhielt Pirna den mit 10.000 Euro ausgeschrieben dritten Preis. 40 Kommunen hatten sich beteiligt, elf Städte wurden ausgezeichnet. Der Pirnaer Zollhof an der Dohnaischen Straße, eingebettet zwischen Pesthaus, Klosterkirche und Zollhaus soll u. a. mit einem textilen Rolldach (s. Chronik August 05) ausgestattet werden. Am 22. September nahm Oberbürgermeister Markus Ulbig den Scheck für das Preisgeld der Industrie- und Handelskammer Sachsen entgegen.

23.09.05 Zum neunten Mal wurde in Deutschland der Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“ durchgeführt. Insgesamt beteiligen sich an diesem Vergleich 40 Länder. Die Preisträger werden für unternehmerische Spitzenleistungen in der Kategorie Industrie, Handel, Dienstleistung und Informationstechnologie ausgezeichnet. Clemens Schmees, Geschäftsführer der Edelstahlwerke Schmees GmbH Pirna-Copitz, wurde für diesen Unternehmerpreis nominiert. Die Preisübergabe erfolgte in Frankfurt am Main.

26. bis 30.09.05 Das Institut für Abfallwirtschaft und Altlasten an der Technischen Universität Dresden macht Pirna durch den Sitz dieser Forschungsstätte (auf der Pratzschwitzer Straße) zum Hochschulstandort. Der Universitätszweig wird zehn Jahre alt und feiert dieses Jubiläum in Pirna. Forscher aus ganz Deutschland und dem Ausland trafen sich aber nicht nur zum gemeinsamen Feiern, sondern vor allem auch zum Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse. Während einer Fachtagung diskutierten die Experten mit Vertretern aus der Industrie über Müllsortierung,

über die Behandlung von Boden-Altlasten und Stilllegung von Deponien bzw. Sanierung derselben. Unter den Gästen weilte der sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Stanislaw Tillich. Das Pirnaer Institut wird mit dazu beitragen, „dass bis 2020 ein Großteil der industriellen Altlasten im Freistaat beseitigt sind“. Die hauptsächliche Arbeit bezieht sich auf die wirtschaftliche Beseitigung von Abfällen, auf deren Aufbereitung und Wiederverwendung z. B. für Energiegewinnung. Zukünftige Aufgaben des Instituts liegen auch in der Kooperation mit ausländischen Unternehmen. Die in Deutschland vor Jahren entwickelten Abfallaufbereitungssysteme und Praktiken zur Altlastenbeseitigung sind z. B. in Vietnam und der Türkei sehr gefragt. Stipendien für Studenten ermöglichen Studienaufenthalte in Brasilien und Japan. Die Forschungsstätte auf der Pratzschwitzer Straße wurde im Okto-



26.-30.09.05 10 Jahre Institut für Abfallwirtschaft



ber 1995 von dem jetzigen Leiter Prof. Bernd Bilitewski und Prof. Peter Werner gegründet.

27.09.05 Eine Gedenkfeier im evangelischen Gemeindezentrum auf dem Sonnenstein erinnerte an den 1941 ermordeten Pfarrer und Juristen Martin Gauger. Der Widerstandskämpfer wurde 1941 im nationalsozialistischen Regime auf dem Pirnaer Sonnenstein ermordet. Martin Gauger hatte während seiner Tätigkeit als Staatsanwalt den Treueeid auf Adolf Hitler verweigert, kämpfte in der „Bekennenden Kirche“ für deren Unabhängigkeit vom nationalsozialistischen Staat. Zur Gedenkfeier waren die jüngste Schwester Gaugers und ein Neffe anwesend. „Wir möchten heute einen Mann würdigen, dessen politische Geradlinigkeit noch in der Gegenwart beeindruckend und beispielhaft ist“, sagte Norbert Haase, Direktor der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Eine Ausgabe der Heftreihe „Lebenszeugnisse – Leidenswege“ wurde dem ermordeten Martin Gauger gewidmet.

30.09.05 Die SPD-Bundestagsabgeordnete Renate Jäger stand zur Wahl am 18. September 2005 nicht mehr als Kandidatin zur Verfügung. Ihr Bundestagsmandat lief aus, sie geht in den Ruhestand. Infolgedessen wurde das SPD-Bürgerbüro auf der Maxim-Gorki-Straße Pirna am 30. September 2005 geschlossen.

Aus Polizeiberichten:

05.09. Wie massiv die Präsenz der Pirnaer Polizei gegenwärtig auftritt und gegen rechtsgerichtete Auswüchse, Landfriedensbruch, Körperverletzung und Diebereien vorgeht, machte ein Aufgebot von 120 Beamten (Bereitschaftspolizei und Staatsschutz) in der Frühe des 5. September deutlich. Bei 23 mutmaßlichen Schlägern, die be-

zichtigt werden, im Landkreis bei fünf Übergriffen mit rechtsradikalem Hintergrund beteiligt gewesen zu sein, wurde eine Wohnungsdurchsuchung durchgeführt. Unter den Beschuldigten fand sich ein Mann, der als SSS-Mitglied bereits angeklagt war.

05.09. Unbekannte verwickelten eine 97-jährige Pirnaerin an der Wohnungstür in ein Verkaufsgespräch. Die Hochbetagte kaufte schließlich einen Pullover für zehn Euro und musste anschließend feststellen, dass der Geldbörseninhalt von 380 Euro gestohlen worden war.

06.09. Seit längerer Zeit hatte die Polizei einen 18-jährigen Pirnaer Schüler im Verdacht des Drogenhandels. Ein Beschluss des Amtsgerichts ermächtigte die Polizei zur Durchsuchung des Zimmers des Verdächtigen in der elterlichen Wohnung. Unter Mithilfe eines Rauschgift-hundes wurden dort Haschischstücke, Cannabissamen, eine spezielle Rauchpfeife, illegale Pyrotechnik, Einnahmegeld aus dem Rauschgift-handel usw. sichergestellt. Der jugendliche Dealer wurde vorläufig festgenommen und verhört.

07.09. Kaum zu glauben, aber wahr: Am Vormittag des 7. September verschwand auf der belebten Schössergasse ein VW-Transporter des Typs T5 Multivan mit der Aufschrift des Fotogeschäfts Palme – sozusagen vor der Tür des Geschäftseigentümers.

07.09. Der Polizei ging der Dieb von drei Wäschespinnen (Trockner) ins Netz. Der erst 16-jährige Mario F. aus Copitz fiel den Beamten auf, weil er bei einer nächtlichen Kontrolle eine Tasche mit ca. 70 CDs, Discman, Schlüssel und Basecap bei sich trug. Tags darauf zeigte ein Toyota-Fahrer den Einbruch in seinem Pkw an, bei dem die genannten Dinge gestohlen wurden. Eine Wohnungsdurchsuchung – der Jugendliche nächtigt gegenwärtig in einer Garage unter übelsten Bedingungen, umgeben von Müll und verdorbenen Lebens-

mitteln - entdeckten die Fahnder Plastikteile der Wäschespinnen. Die Aluminiumteile waren vermutlich zum Schrotthändler gebracht worden. Die Polizei stellte weiteres Diebesgut sicher und nahm den 16-Jährigen fest.

waren, die auf der Basteistraße durch großes Verkehrsaufkommen zu dicht hintereinander fuhren. Am gleichen Abend waren auf dem Sonnenstein wieder Benzindiebe am Werk.

22.09. In der Nacht zum 22. September, 0.30 Uhr, wurde ein 20-Jähriger auf dem Sonnenstein, in Höhe des Krankenhausneubaus von drei bislang unbekannten Tätern zusammengeschlagen und dabei schwer verletzt. Das Opfer hatte an der Tankstelle Struppener Straße eine Flasche Schnaps gekauft und befand sich auf dem Heimweg. Der Schwerverletzte schleppte sich zur Tankstelle zurück und wurde von dort aus ins Krankenhaus eingeliefert. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf.

Barbara Stohn
Ortschronistin

25.09. In einem leer stehenden Kellergewölbe eines Hinterhauses auf der Breiten Straße standen Balken und Unrat in Flammen. 24 Feuerwehrleute von vier Wehren löschten den Brand. Die Polizei geht zum wiederholten Mal von Brandstiftung aus.

25.09. In der Nacht zum 25. September brachen Diebe in die Gaststätte „Boots- haus“ ein. Sie entwendeten Zigaretten und Lebensmittel. Der Schaden betrug nach ersten Ermittlungen 1.100 Euro.

27.09. Als die Polizei am 5. September eine Razzia bei jungen Neonazis der Region durchführte, hatten sich Hinweise auf weitere Beteiligte bzw. Beschuldigte ergeben. Ein Großaufgebot von 100 Beamten durchsuchte am 27. September erneut Wohnungen von 20 Anhängern der rechten Szene, die am 19. Juni 2005 an einem Überfall am Bahnhof Pirna beteiligt gewesen sein sollen. Zehn Jugendliche, vermutlich links gerichtete Besucher der „Bunten Republik Neustadt“ wurden damals leicht verletzt.

27.09. Ein Auffahrunfall am Abend des 27. September verursachte hohen Sachschaden, weil drei Autos beteiligt